



(11) **EP 3 000 950 B1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:  
**01.03.2017 Patentblatt 2017/09**

(51) Int Cl.:  
**E04F 10/06 (2006.01)**

(21) Anmeldenummer: **15177190.4**

(22) Anmeldetag: **17.07.2015**

---

(54) **WANDKONSOLE FÜR EINE MARKISE MIT NEIGUNGSVERSTELLUNG**  
WALL CONSOLE FOR AN AWNING WITH ADJUSTABLE ANGLE CONTROL  
CONSOLE MURALE POUR UNE MARQUISE À RÉGLAGE DE L'INCLINAISON

---

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(30) Priorität: **29.09.2014 DE 102014219680**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**30.03.2016 Patentblatt 2016/13**

(73) Patentinhaber: **Schmitz-Werke GmbH + Co. KG**  
**48282 Emsdetten (DE)**

(72) Erfinder: **Wessels, Bernhard**  
**48432 Rheine (DE)**

(74) Vertreter: **Rau, Schneck & Hübner**  
**Patentanwälte Rechtsanwälte PartGmbB**  
**Königstraße 2**  
**90402 Nürnberg (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:  
**DE-U1- 20 001 537**

**EP 3 000 950 B1**

---

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

---

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft eine Wandkonsole für eine Markise mit Neigungsverstellung.

**[0002]** Ein Beispiel für eine Wandkonsole mit einer Neigungsverstellkonstruktion für die Markise ist aus der EP 0 821 118 B1 entnehmbar. Dort wird als Tragteil für die Markise ein im Querschnitt rundes Tragrohr eingesetzt, das mit einer parallel zur Längsachse verlaufenden Nut versehen ist. Das Tragrohr ist dabei in einer runden Aufnahme der Wandkonsole eingespannt, wobei ein verstellbar an der Wandkonsole gelagerter Nutzenstein in die Nut des Tragrohrs eingreift. Durch eine Positionsverstellung des Nutzensteins mit Hilfe einer Spindelmechanik kann die Drehstellung des Tragrohrs der Markise und damit deren Neigungswinkel relativ zur Horizontalen variiert werden. Diese Verstellmimik ist konstruktiv aufwändig und nur für Markisen mit im Querschnitt runden Tragrohren geeignet.

**[0003]** Aus der DE 77 25 749 U1 ist ein Kippgelenk für Markisen bekannt, das durch eine horizontale Schwenkachse, die zwischen zwei auf dem Vierkant-Tragrohr der Markise sitzenden Tragblechen verläuft, und einen daran drehbar gelagerten Halter für die Gelenkarme 20 der Markise gebildet ist. Diese Konstruktion ist ebenfalls relativ aufwändig. Darüber hinaus wird dabei lediglich die Ausfallrichtung des Ausfallprofils mit dem Markisentuch variiert, nicht jedoch die Neigungsposition der Haltekonstruktion der Markise, also im Wesentlichen des Tragrohrs und der davon gehaltenen Tuchwelle mit dem Tuchballen, sowie von gegebenenfalls noch vorhandenen Abdeckungen oder Gehäuseelementen. Diese Markisenteile können somit in ihrer Neigung nicht an spezielle Einbauwünsche oder -gegebenheiten angepasst werden, wenn beispielsweise die Markise an einem geeigneten Dachsparren befestigt werden soll.

**[0004]** Eine Wandkonsole mit den Merkmalen im Oberbegriff des Anspruchs 1 ist durch DE10014144U1 bekannt.

**[0005]** Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Wandkonsole für eine Markise mit Neigungsverstellung anzugeben, deren Konstruktion gegenüber dem Stand der Technik deutlich weniger aufwändig, dabei robust ist und eine einfach durchführbare Neigungsverstellung bietet.

**[0006]** Diese Aufgabe wird laut Patentanspruch 1 durch eine Wandkonsole gelöst, die umfasst:

- einen an einem Gebäudeteil, insbesondere an einer Gebäudewand, befestigbaren Montageschenkel,
- einen demgegenüber um eine horizontale Schwenkachse verstellbaren Halteschenkel, und
- eine Aufnahme am Halteschenkel für ein Tragteil, insbesondere ein Tragrohr einer Markise,
- wobei die horizontale Schwenkachse zwischen Montageschenkel und Halteschenkel durch einen einstückig mit diesen beiden Schenkeln ausgebildeten, biegbaren Verbindungssteg gebildet ist.

**[0007]** In ihrer grundsätzlichen Ausgestaltung weist die erfindungsgemäße Wandkonstruktion also lediglich einen in Montage- und Halteschenkel sowie Verbindungssteg gegliederten Körper auf, wobei die Neigungsverstellung durch ein kontrolliertes Verformen des Verbindungssteges zwischen Montage- und Halteschenkel vorgenommen werden kann. Dazu ist kein spezielles Werkzeug notwendig. Die Biegesteifigkeit des Verbindungssteges ist dabei nach bekannten konstruktiven Auslegungskriterien an das Gewicht der Markise, deren Maße und den gewünschten konstruktiven Reserven hinsichtlich Wind- und Wasserlasten auf die Markise auszuliegen.

**[0008]** In den abhängigen Ansprüchen sind bevorzugte Ausführungsformen der Wandkonsole angegeben. So kann die Wandkonsole aus einem vorzugsweise aus einer Aluminiumlegierung stranggepressten Profilteil bestehen. Die erfindungsgemäße Wandkonsole ist damit besonders für eine rationelle und kostengünstige Massenproduktion geeignet.

**[0009]** Gemäß einer weiteren bevorzugten Ausführungsform kann der Biegewinkel des Halteschenkels gegenüber dem Montageschenkel zumindest in einer Schwenkrichtung durch eine Anschlagsschraube fixiert sein. Damit kann die von solchen Wandkonsolen gehaltene Markise gegen ein Hochschlagen unter Windeinfluss oder Niederdrücken durch Wassersackbildung geschützt werden. Die Anschlagsschraube ist dabei vorzugsweise in einer entsprechenden Gewindebohrung am freien Ende des Halteschenkels eingesetzt und liegt mit ihrem Kopf-abgewandten Vorderende in Anschlagposition am Montageschenkel an. Der durch die Anschlagposition definierte Grenz-Neigungswinkel ist damit durch eine einfache Schraubbetätigung der Anschlagsschraube einstellbar.

**[0010]** Zur weiteren Verbesserung der erfindungsgemäßen Wandkonsole kann in einer Weiterbildung das Vorderende der Anschlagsschraube schwenkbar und drehbar mit dem Montageschenkel gekoppelt sein. Damit ist es möglich, den Halteschenkel der Wandkonsole und damit die Markise selbst in der eingestellten Neigung sowohl gegen ein Hochschlagen als auch gegen ein Niederdrücken zu sichern.

**[0011]** Diese Schwenk- und Drehkopplung des Vorderendes der Anschlagsschraube mit dem Montageschenkel kann vorzugsweise dadurch realisiert werden, dass das Vorderende der Anschlagsschraube einen Koppelstift aufweist, der über eine Durchgangsöffnung in Montagestellung in eine Ausnehmung in der Rückwand des Montageschenkels eingreift. Der Koppelstift ist dann mit einem Sicherungselement unter Dreh- und Schwenkspiel in dieser Ausnehmung gesichert, so dass trotz der losen Fixierung der Anschlagsschraube in dieser Ausnehmung eine Verdrehung und Neigungsänderung der Schraube und damit eine Neigungsverstellung des Halteschenkels um die durch den biegbaren Verbindungssteg gebildete Schwenkachse ermöglicht wird.

**[0012]** Weitere Merkmale, Einzelheiten und Vorteile

der Erfindung ergeben sich aus der nachfolgenden Beschreibung von Ausführungsbeispielen anhand der beigefügten Zeichnungen. Es zeigen:

- Fig. 1 und 2 jeweils eine Seitenansicht einer Wandkonsole einer ersten Ausführungsform in zwei unterschiedlichen Neigungsstellungen des Halteschenkels,
- Fig. 3 und 4 Seitenansichten analog Fig. 1 und 2 in einer zweiten Ausführungsform der Wandkonsole sowie
- Fig. 5 und 6 Seitenansichten analog Fig. 1 und 2 mit Teilschnitten einer dritten Ausführungsform einer Wandkonsole.

**[0013]** Wie aus Fig. 1 und 2 deutlich wird, weist die gezeigte Wandkonsole 1 einen im Wesentlichen plattenförmigen Montageschenkel 2 auf, der eine ebene Rückseite 3 und an seiner Vorderseite 4 einen im Querschnitt rampenförmige Vorbau 5 aufweist. Der Montageschenkel 2 ist mit Hilfe von Befestigungsschrauben 6 beispielsweise an einer Gebäudewand 7 anzubringen.

**[0014]** Ferner weist die Wandkonsole einen gegenüber dem Montageschenkel 2 um eine horizontale Schwenkachse S schwenkbaren Halteschenkel 8 auf, der ebenfalls plattenförmig ausgebildet und an seiner dem Montageschenkel 2 abgewandten Außenseite mit einer nach oben offenen Aufnahme 9 für ein Tragrohr 10 einer hier nicht näher dargestellten Markise versehen ist. Die Querschnittsform der Aufnahme 9, wie sie in Fig. 1 und 2 erkennbar ist, ist an das Vierkant-Profil des Tragrohrs 10 angepasst. Die Befestigung des Tragrohrs 10 in der Aufnahme 9 erfolgt über nicht näher dargestellte Klemmschrauben.

**[0015]** Die horizontale Schwenkachse S zwischen Montageschenkel 2 und Halteschenkel 8 ist durch einen biegbaren Verbindungssteg 11 gebildet, der einstückig mit diesen beiden Schenkeln 2, 8 ausgebildet ist. Die Wandstärke des Verbindungsstegs 11 ist gegenüber dem Halteschenkel 8 durch eine innenliegende, in der Seitenansicht ösenartig wirkende Aussparung 12 verringert. Über die Auslegung der Wandstärke w des Verbindungssteges 11 kann die Biegesteifigkeit des Verbindungssteges an die jeweiligen Gegebenheiten, wie das Gewicht, die Ausfalllänge und Breite der Markise angepasst werden.

**[0016]** Am freien Ende 13 des Halteschenkels 8 ist in einer gestrichelt angedeuteten Gewindebohrung 14 eine Anschlagsschraube 15 von der der Gebäudewand 7 abgewandten Seite her eingesetzt, die mit ihrem dem Kopf 16 abgewandten Vorderende 17 am Montageschenkel 2 gegebenenfalls im Bereich der Vorderseite 18 des Vorbaus 5 anschlägt.

**[0017]** In der in Fig. 1 gezeigten Ausgangsstellung des Halteschenkels 8, in der der Verbindungssteg 11 im Wesentlichen noch keiner Biegebeaufschlagung unterwor-

fen ist, liegt der Halteschenkel 8 parallel zur Vorderseite des Vorbaus 5. Die Aufnahme 9 ist damit deutlich nach unten geneigt, so dass ein relativ großer Neigungswinkel N1 der Aufnahme 9 und damit der davon gehaltenen Markise gegenüber der Horizontalen H vorliegt.

**[0018]** In Fig. 2 ist die entgegen dem Uhrzeigersinn bezogen auf Fig. 1 verschwenkte Position des Halteschenkels 8 dargestellt, wobei das Schwenken durch ein Biegen des Verbindungssteges 11 der Montagekonsole ermöglicht wird. Die Schwenkbewegung hin zu einem Biegewinkel B kann durch eine Beaufschlagung des Halteschenkels 8 in Schwenkrichtung R (Fig. 1) selbst erfolgen. Anschließend kann dann die Anschlagsschraube 15 in der Gewindebohrung 14 weiter eingedreht werden, bis ihr Vorderende 17 wieder am Montageschenkel 2 anschlägt.

**[0019]** Alternativ zu der vorstehenden Betätigung kann ausgehend von der in Fig. 1 gezeigten Position die Verschwenkbewegung des Halteschenkels in Schwenkrichtung R auch direkt durch ein Einschrauben der Anschlagsschraube 15 bewerkstelligt werden.

**[0020]** Der Neigungswinkel N2 der Markise gegenüber der Horizontalen H ist gegenüber der Position in Fig. 1 mit einem Neigungswinkel N1 deutlich verkleinert. Durch die Anschlagsschraube 15 ist die Markise ferner gegen ein Niederdrücken gesichert, da der Halteschenkel 8 durch die Anschlagsschraube 15 gegen ein Schwenken um die Schwenkachse S im Uhrzeigersinn blockiert ist.

**[0021]** Bei der in Fig. 1 und 2 gezeigten Ausführungsform ist der Verbindungssteg 11 und damit die Schwenkachse S oben im Bereich des Vorbaus 5 des Montageschenkels 2 angeordnet, so dass der Halteschenkel 8 sich im Wesentlichen nach unten erstreckt. Eine demgegenüber praktisch auf dem Kopf gestellte Ausführungsform ist in den Fig. 3 und 4 gezeigt. Dort ist die Wandkonsole 1' mit einem als ebene Platte ausgebildeten Montageschenkel 2 ohne Vorbau 5 ausgeführt. Der Verbindungssteg 11 zum Halteschenkel 8 ist wiederum einstückig mit beiden Schenkeln 2, 8 ausgeführt und in diesem Ausführungsbeispiel im unteren Bereich des Montageschenkels 2 angeordnet. Damit weist der Halteschenkel 8 in seiner Ausrichtung im Wesentlichen nach oben. An seinem freien Ende 13 ist wiederum eine Gewindebohrung 14 mit einer darin sitzenden Anschlagsschraube 15 vorgesehen. An seiner dem Montageschenkel 2 abgewandten Seite weist der Halteschenkel 8 eine Aufnahme 9 für das Tragrohr 10 auf. Bei dieser Ausführungsform ist die Aufnahme durch zwei sich gegenüberstehende Wangen 19, 20 gebildet, die zwischen sich eine an das Vierkantprofil des Tragrohrs 10 angepasste Form der Aufnahme 9 bilden. Bei der Ausführungsform gemäß Fig. 1 und 2 ist die Aufnahme 9 durch ein im Querschnitt L-förmiges Profilelement 21 gebildet.

**[0022]** Bei der in Fig. 3 gezeigten Ausgangsstellung des Halteschenkels 8, bei der der Verbindungssteg 11 noch keiner Biegebeaufschlagung unterliegt, ist der Neigungswinkel N3 gegenüber der Horizontalen H praktisch bei 0°. Durch ein Schwenken des Halteschenkels 8 in

Schwenkrichtung R um die Schwenkachse S kann der Biegewinkel B vergrößert werden. Damit nimmt der Neigungswinkel - wie in Fig. 4 gezeigt ist - den größeren Winkel N4 gegenüber der Horizontalen H ein. Die Anschlagsschraube 15 ist wiederum so eingeschraubt, dass ihr Vorderende 17 an dem Montageschenkel 2 anschlägt. Dadurch ist die vom Tragrohr 10 in der Aufnahme 9 gehaltene Markise gegen ein Hochschlagen beispielsweise durch Windeinfluss gesichert.

**[0023]** Die dritte Ausführungsform der Wandkonsole 1" gemäß den Fig. 5 und 6 entspricht im Aufbau der Wandkonsole mit Montageschenkel 2, Verbindungssteg 11, Halteschenkel 8 und Aufnahme 9 der Wandkonsole l' gemäß dem Ausführungsbeispiel nach Fig. 3 und 4. Insoweit sind übereinstimmende Komponenten mit identischen Bezugszeichen versehen und bedürfen keiner nochmaligen Erörterung. Unterschiedlich zur Wandkonsole l' ist lediglich die Koppelung des Vorderendes 17 der Anschlagsschraube 15 mit dem Montageschenkel 2. Dazu ist das Vorderende 17 der Anschlagsschraube 15 mit einem koaxial damit angeordneten Koppelstift 22 verlängert, der unter relativ großem Spiel eine Durchgangsöffnung 23 im Montageschenkel 2 zu einer in dessen Rückseite 3 angelegten Ausnehmung 24 durchgreift. Auf dem Ende des Koppelstiftes 22 sitzt ein Sicherungselement 25 in Form einer Scheibe, die einen gegenüber der Durchgangsöffnung 23 deutlich vergrößerten Durchmesser aufweist. Gegenüber den Dimensionen der Ausnehmung 24 ist diese Scheibe allerdings kleiner, so dass insgesamt das Sicherungselement 25, der Koppelstift 22 und damit die Anschlagsschraube 15 unter Dreh- und Schwenk-Spiel mit dem Montageschenkel 2 gekoppelt sind. Durch die Kopplung der Anschlagsschraube 15 mit dem Montageschenkel 2 ist die Markise nicht nur - wie bei der Ausführungsform gemäß Fig. 3 und 4 - gegen ein Hochschlagen, sondern auch gegen ein Niederdrücken gesichert. Insgesamt ist die Markise also sowohl in der in Fig. 5 gezeigten ungeneigten Stellung, als auch in der in Fig. 6 gezeigten, im Neigungswinkel N6 gegenüber der Horizontalen H nach unten geneigten Position gegen ein Hochschlagen und Niederdrücken gesichert.

**[0024]** Die in den Fig. 1 bis 6 gezeigten Ausführungsformen der Wandkonsole 1, 1', 1" sind jeweils - was Montageschenkel 2, Halteschenkel 8, Aufnahme 9 und Verbindungssteg 11 anbetrifft - als einstückige Profilteile ausgebildet, die aus einer Aluminium-Legierung stranggepresst sind. Die auf die Profil-Längsrichtung bezogene Längsausdehnung beträgt einige Zentimeter. Pro Markise werden zwei oder mehr solche Wandkonsolen 1, 1', 1" über die Breite der Markise entsprechend verteilt an der Gebäudewand 7 befestigt, die Markise mit ihrem Tragrohr 10 in die Aufnahme 9 der jeweiligen Wandkonsole 1, 1', 1" eingesetzt und die Neigung der Markise dann durch entsprechende Biegebeaufschlagung des Halteschenkels 8 eingestellt.

## Patentansprüche

1. Wandkonsole für eine Markise mit Neigungsverstellung, aufweisend
  - einen an einem Gebäudeteil, insbesondere an einer Gebäudewand (7), befestigbaren Montageschenkel (2),
  - einen demgegenüber um eine horizontale Schwenkachse (S) verstellbaren Halteschenkel (8), und
  - eine Aufnahme (9) am Halteschenkel (8) für ein Tragelement, insbesondere ein Tragrohr (10) einer Markise,
  - **dadurch gekennzeichnet, dass** die horizontale Schwenkachse (S) zwischen Montageschenkel (2) und Halteschenkel (8) durch einen einstückig mit diesen beiden Schenkeln (2, 8) ausgebildeten, biegbaren Verbindungssteg (11) gebildet ist.
2. Wandkonsole nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** sie aus einem stranggepressten Profilteil besteht.
3. Wandkonsole nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Profilteil aus einer stranggepressten Aluminiumlegierung besteht.
4. Wandkonsole nach einem der vorgenannten Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Biegewinkel (B) des Halteschenkels (8) gegenüber dem Montageschenkel (2) zumindest in einer Schwenkrichtung (R) durch eine Anschlagsschraube (15) fixierbar ist.
5. Wandkonsole nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Anschlagsschraube (15) in einer entsprechenden Gewindebohrung (14) am freien Ende (13) des Halteschenkels (8) eingesetzt ist und mit ihrem dem Kopf (16) abgewandten Vorderende (17) in Anschlagposition am Montageschenkel (2) anliegt.
6. Wandkonsole nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Vorderende (17) der Anschlagsschraube (15) schwenkbar und drehbar mit dem Montageschenkel (2) gekoppelt ist.
7. Wandkonsole nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Vorderende (17) der Anschlagsschraube (15) einen Koppelstift (22) aufweist, der über eine Durchgangsöffnung (23) im Montageschenkel (2) in eine Ausnehmung (24) in dessen Rückseite (3) eingreift und mit einem Sicherungselement (25) unter Dreh- und Schwenk-Spiel in der Ausnehmung (24) gesichert ist.

## Claims

1. Wall console for an awning with angle adjustment, comprising

- a mounting bracket (2) mountable to a part of a building, in particular to a building wall (7);  
 - a retaining bracket (8) adjustable with respect to the mounting bracket (2) about a horizontal pivot axis (S); and  
 - a receptacle (9) on the retaining bracket (8) for a support member, in particular a support pipe (10), of an awning,  
 - **characterized in that** the horizontal pivot axis (S) is formed between mounting bracket (2) and retaining bracket (8) by a flexible connection web (11) formed in one piece with these two brackets (2, 8).

2. Wall console according to claim 1, **characterized in that** it consists of an extrusion moulded shaped part.

3. Wall console according to claim 2, **characterized in that** the shaped part consists of an extrusion mouldable aluminium alloy.

4. Wall console according to one of the preceding claims, **characterized in that** the bending angle (B) of the retaining bracket (8) is securable in relation to the mounting bracket (2) at least in one direction of rotation (R) by means of a stop screw (15).

5. Wall console according to claim 4, **characterized in that** the stop screw (15) is inserted in a corresponding threaded hole (14) at the free end (13) of the retaining bracket (8) and abuts, with its front end (17) remote from the head (16), against the mounting bracket (2) in a stop position.

6. Wall console according to one of claims 1 to 4, **characterized in that** the front end (17) of the stop screw (15) is pivotably and rotatably coupled with the mounting bracket (2).

7. Wall console according to claim 6, **characterized in that** the front end (17) of the stop screw (15) is provided with a coupling pin (22) that engages, via a through-opening (23) in the mounting bracket (2), a recess (24) in the rear side (3) thereof and is secured in the recess (24) by means of a retaining element (25) allowing rotational and pivotal clearance.

## Revendications

1. Console murale pour un store à inclinaison réglable, comprenant

- une branche de montage (2) pouvant être fixée à une partie de bâtiment, en particulier à un mur de bâtiment (7),  
 - une branche de retenue (8) mobile par rapport à un axe de pivotement horizontal (S), et  
 - un logement (9) sur la branche de retenue (8) pour une partie de support, en particulier un tube de support (10) d'un store,

### caractérisée en ce que

l'axe de pivotement horizontal (S) entre la branche de montage (2) et la branche de retenue (8) est formé par un élément de liaison (11) flexible, réalisé d'une seule pièce avec ces deux branches (2, 8).

2. Console murale selon la revendication 1, **caractérisée en ce qu'elle** est constituée d'une pièce profilée extrudée.

3. Console murale selon la revendication 2, **caractérisée en ce que** la pièce profilée est constituée d'un alliage d'aluminium pouvant être extrudé.

4. Console murale selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisée en ce que** l'angle de flexion (B) de la branche de retenue (8) par rapport à la branche de montage (2) peut être fixé au moins dans un sens de pivotement (R) par une vis de butée (15).

5. Console murale selon la revendication 4, **caractérisée en ce que** la vis de butée (15) est insérée dans un trou fileté (14) correspondant à l'extrémité libre (13) de la branche de retenue (8) et s'applique sur la branche de montage (2) dans la position de butée par son extrémité avant (17) opposée à la tête (16).

6. Console murale selon l'une quelconque des revendications 1 à 4, **caractérisée en ce que** l'extrémité avant (17) de la vis de butée (15) est accouplée de manière pivotante et rotative à la branche de montage (2).

7. Console murale selon la revendication 6, **caractérisée en ce que** l'extrémité avant (17) de la vis de butée (15) comprend une broche d'accouplement (22), qui s'insère par une ouverture de passage (23) dans la branche de montage (2) dans un évidement (24) dans la face arrière (3) de ladite branche, et qui est bloquée dans l'évidement (24) au moyen d'un élément de blocage (25) sous l'effet d'un jeu de rotation et de pivotement.

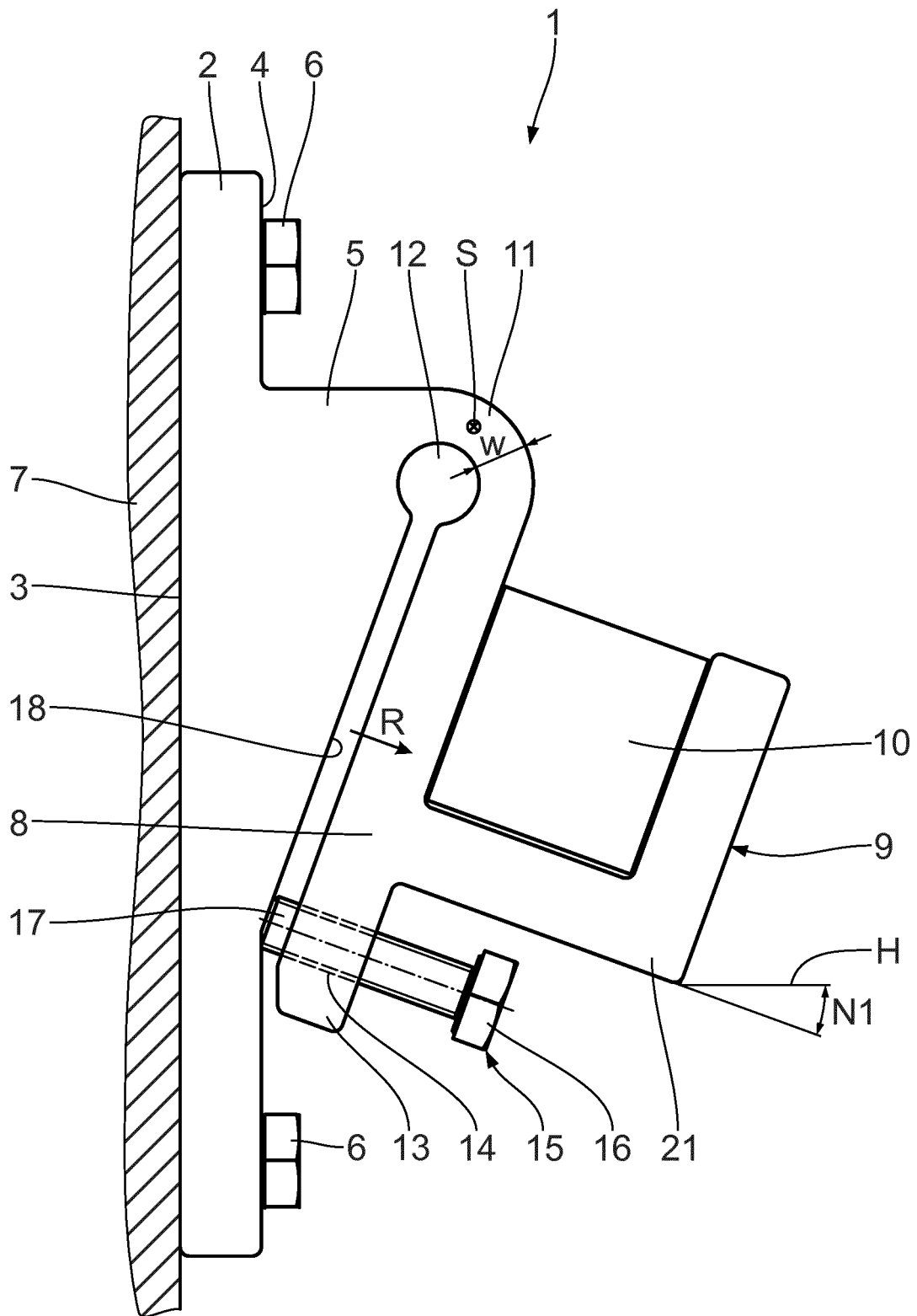


Fig. 1

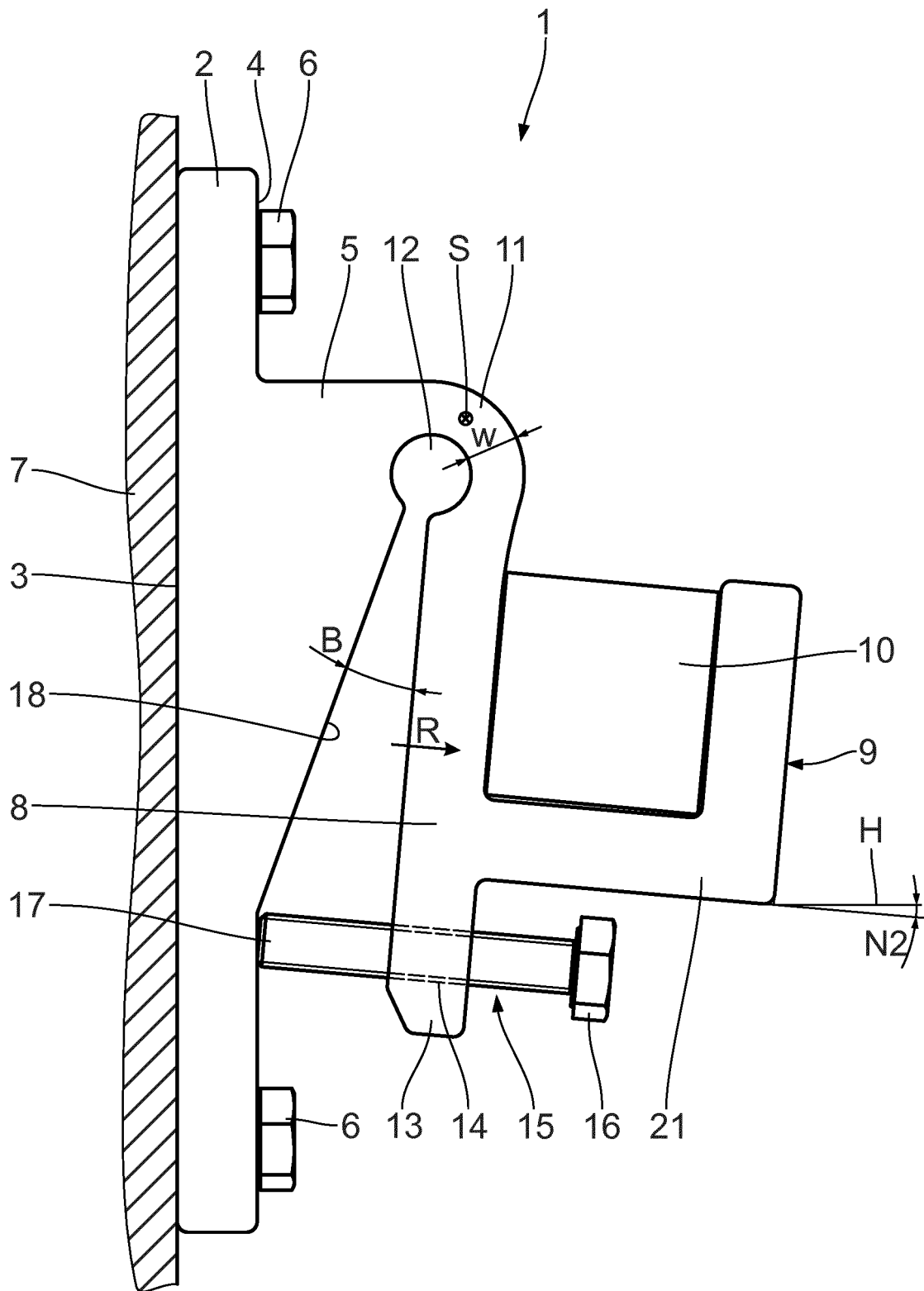


Fig. 2

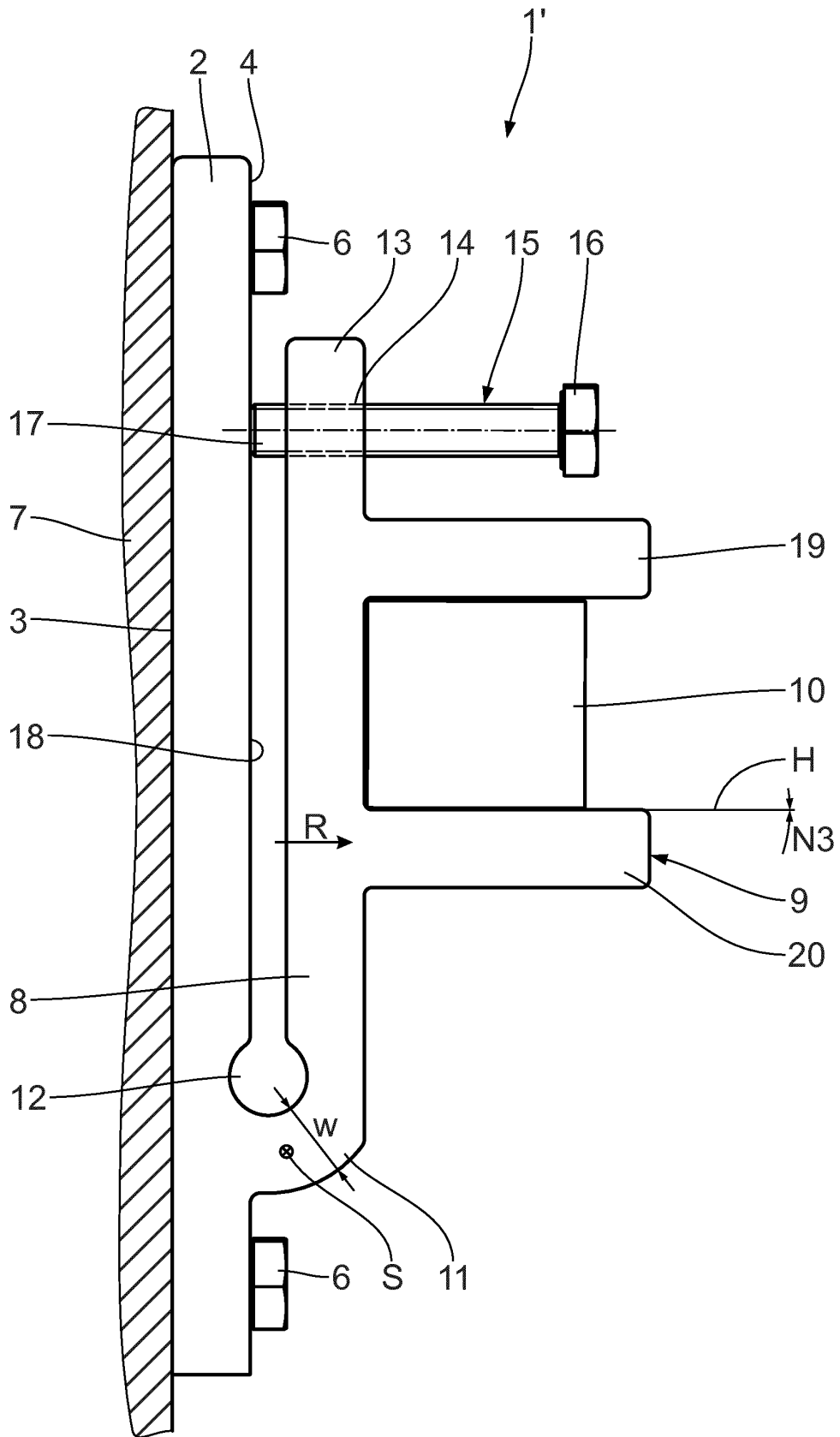


Fig. 3



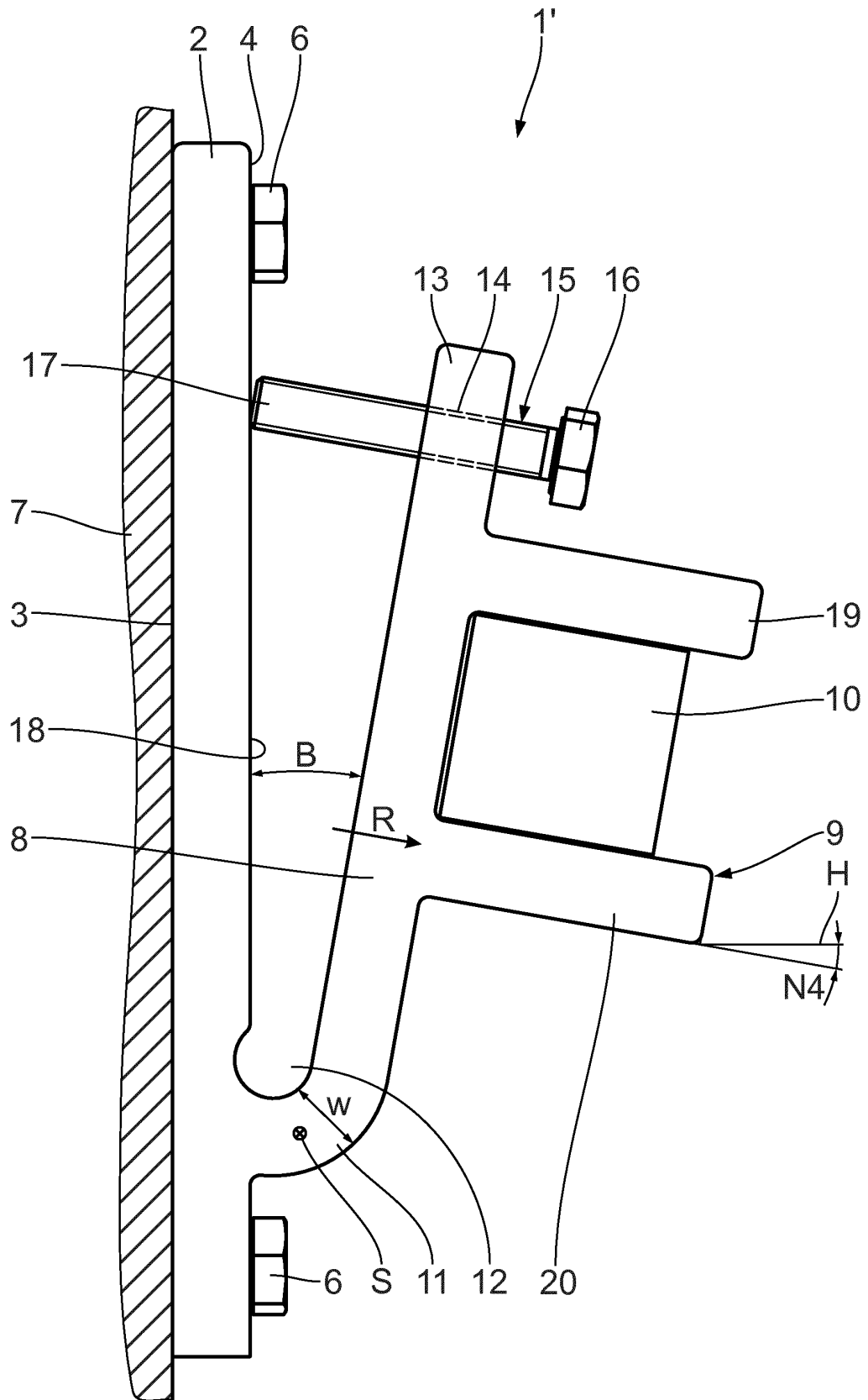


Fig. 4



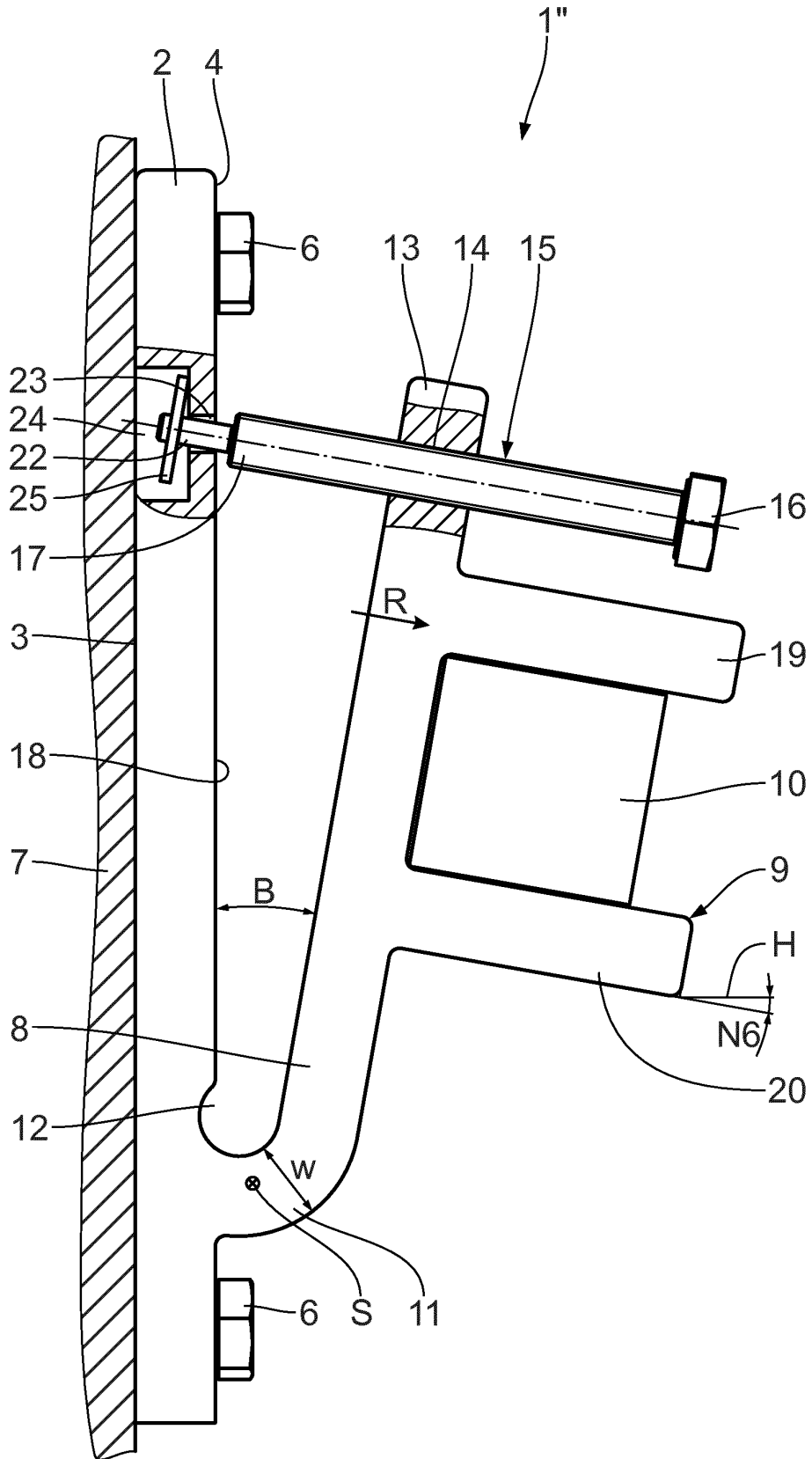


Fig. 6

**IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente**

- EP 0821118 B1 [0002]
- DE 7725749 U1 [0003]
- DE 10014144 U1 [0004]